

Suara - Christmas Special

Von Meararn

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: It'll happens once more	2
Kapitel 2: Iceprincess and Iceprince	4
Kapitel 3: Just leave it to me	5
Kapitel 4: First payment	7
Kapitel 5: Be my Angel for Christmas	8

Kapitel 1: It'll happens once more

Be my Angel for Christmas

Suara – Weihnachtsspecial – Side Story

Es ist seltsam, ständig und überall wird einem gepredigt, dass man etwas Besonderes ist. Jeder Einzelne. Gleichzeitig wird man wieder zurück in die graue Masse gedrängt, damit man bloß nicht als Individuum auffällt. Solange bis man selbst nichts mehr Besonderes mehr in einem selbst sieht und sich in der Anonymität der Gesellschaft zu verlieren. Oder von Panik getrieben alles tun, um bloß niemals übersehen zu werden. Was nun auf Suara zu traf konnte man nun nicht recht beurteilen. Sie war etwas Besonderes, definitiv. Nur ließ sie sich in gar kein System pressen.

Aber die Schule, auch Suaras, war einer dieser Orte, wo solche auf den ersten Blick verschiedene Menschen aufeinander treffen. Aber sehen sie im Grunde wie ähnlich sie sich sind.

An jenem Tag, der letzte Tag vor Weihnachten, letzter Schultag bevor es in die wohlverdienten Ferien. Suara fiel gar nicht auf, dass Shikao etwas deprimiert zu sein schien. Nun wie dem auch sei, sie bemerkte es jedenfalls nicht. Dabei war es doch so offensichtlich wie er sich verhielt. Aber Suara hatte bisher noch nichts gecheckt. Aber nun zu einem anderen Thema.

Ikami hatte auch nicht wirklich gute Laune.

Maki, eine Klassenkameradin kam zu ihr. „Mensch Ikami, wie wäre es wenn du dir mal einen Freund anlachst?“

Ikami wurde leicht zornig, immerhin versuchten die Mädchen sie schon seit längerem zu verkuppeln.

„Warum sollte ich auf so etwas hoffen. Ich habe schließlich einen Freund.“

„Den du nicht mal liebst!!“

Das stimmte. Sie war nur mit ihm zusammen, um irgendwelche Fans ab zuwimmeln, denn immerhin war Ikami doch ein hübsches attraktives Mädchen.

„Natürlich tue ich das! Er ist nett, intelligent, gut erzogen und hat eine verdammt gute Zukunft vor sich.“

„Du meinst er wird die Firma von seinem Papi erben, tolle Zukunft, nicht mal selber erarbeitet.“

Dann ging Ikami, ihre Schlussworte waren, dass sie das ja alle nichts anging. Und das war auch richtig so.

Sie ging dann auch schon hinunter in den Flur Richtung Sporthalle. Während sie dort hin ging, dachte sie schon darüber nach was ihr gesagt wurde. Durch den Eingang zur großen Turnhalle konnte sie schon sehen wie alle den großen Weihnachtsbaum an putzten. Das war viel besser als das letzte Jahr, nun langsam kam sie auch in Weihnachtsstimmung. Dann lief sie dann verträumt in die Halle und rempelte gegen jemanden.

Sie war genau in Takuma gerannt, der mit Gisang unterwegs war. Und beide lagen auf dem Boden. Gisang fauchte sie an.

„Kannst du nicht aufpassen wo du hin läufst, du Idiot. ... Takuma-san, alles klar bei dir?“

Er nickte nur und schwieg, sah dann zu Ikami, die wie versteinert auf dem Boden saß. Sie hatte so schon keinen guten Kontakt zu dieser Bande und dann rannte sie auch

einen ihrer Helden um.
Takuma lächelte sie an und half ihr dann hoch.

Kapitel 2: Iceprincess and Iceprince

Be my Angel for Christmas

Suara – Weihnachtspecial – Side Story

Part 2

Als sich Ikami dann zu Hause auf ihr Bett warf durchrannten sie so viele Gedanken. Gedanken denen sie keinen Ort zu ordnen konnte wo sie hingehörte, Gedanken die keinerlei Zusammenhang hatten. Sie starrte fest die Decke an. Hob dann ihre Hand so, dass sie sie ansehen konnte. Sie hatte das Gefühl, dass es eben erst vor ein paar Minuten passiert war. Seine Hand hielt ihre und zog sie nach oben. Takuma. Er war netter als man immer sagte, als er wirkte. Nun ja, dass lag dann wohl daran, dass er mit Shikao rum hing. Aber trotzdem. Sowas hätte sie dem Jungen niemals zu getraut. Nun denn. Vorteile waren ja sowieso immer und überall. Sie seufzte aus und ließ die Hand neben sich auf das Bett fallen. Es war wirklich viel passiert. Und morgen Abend. Ja da würde sicher nichts passieren. Der Weihnachtsball und sie hatte zwar ein Kleid, aber keinen Partner. Kani würde mit ihrem Freund gehen. Suara, auch wenn sie nicht wollte, würde wohl oder übel Shikaos Partnerin beim Tanz sein. Gisang bekam sowieso jeden den sie wollte. Aber Ikami? Sie hatte sich darum auch niemals Gedanken gemacht, wen oder ob sie fragen soll.

Sie schloss die Augen und ließ den Tag einfach mal auf sich zu kommen. Immerhin war anfangs ja noch Unterricht und erst am Abend dann der Ball und der traditionelle Schülertanz.

Als sie dann am morgen Aufstand, sah sie sich um. Es war schon verdammt hell. Als sie dann auch schon auf ihrer Uhr sah dass sie deutlich verschlafen hatte, sprang sie aus dem Bett und zog sich um. Sie hatte wohl über all den Gedanken wegen dem Ball vergessen den Wecker an zuschalten. Man, dass passierte ihr ja sonst nicht.

Als sie dann zur dritten Stunde völlig außer Atem an ihrem Platz saß, sich vorher beim Lehrer entschuldigt hatte, fing das Desaster auch schon an, weitere Züge anzunehmen. Draußen krachte und polterte es und schepperte nur so vor sich hin. Geschirr. Leitern. Kisten. Weihnachtskugeln. Und und und. Noch dazu wurde einige Mädchen in dem Tumult verletzt und die Schneeprinzessin verletzte sich auch noch ihr Fußgelenk. Na ganz toll. Wer sollte denn nun den Tanz anführen. Takuma konnte das ja egal sein. Der Schneeprinz der Schule hatte darauf eh keine Lust. Die Mädchen hatten ihn nur dieses Jahr gewählt und deshalb war er es. Man traute sich nicht Shikao zu wählen, sonst wäre er es wohl geworden.

Takuma sah dann auch schon zu der bleich gewordenen Ikami, die von einer Tanzlehrerin umringt wurde und die meinte, da Ikami ja keinen Partner habe, könne sie ja einspringen. Nur Ikami konnte überhaupt nicht tanzen.

Kapitel 3: Just leave it to me

Be my Angel for Christmas

Suara – Weihnachtsspecial – Side Story

Part 3

Takuma und ein paar Kerle saßen in der Pause in der Cafeteria. Die Vorbereitungen für den Ball liefen auf Hochtouren. Nur Takuma konnte nicht so recht Freude an der ganzen Sache finden.

„Eigentlich wollte ich nie so ein dämlicher Prinz sein. Jetzt dacht ich kurz ich muss nicht mehr tanzen....“

Die Jungs grinnten ihn an.

„Ikami ist ne gute Tänzerin. Und grad bekommt sie noch mehr Unterricht, damit dann auch nichts schief geht.“

„Man Taku. Außerdem hab ich das Gefühl, dass sie dich mag.“

„Wer tut das nicht.“, meinte Takuma dann leicht gereizt. Nicht so schlimm wie bei Shikao aber ihm rannten die Mädchen auch scharenweise hinterher.

„Sie ist ein guter Mensch, warum gibst du ihr keine Chance?“

„Mhm. Aber...“ Er sah sich im Raum um. Außer ihnen war keiner hier. Dennoch konnte und wollte er nicht reden. Das war ein Thema das man in den privaten vier Wänden anschneiden konnte. Was war wenn Gisang oder Ikami selbst auf einmal hier rein kamen. Gewiss würde einer von beiden das ganze falsch auffassen. Auf die eine oder andere Art und Weise.

Ikami war unterdessen vollkommen woanders mit ihren Gedanken. Gerade noch vor ein paar Tagen war sie vollkommen zufrieden und unbeschwert. Und jetzt hatte man Sie aus gewählt den Schultanz an zuführen. Die Rolle der Prinzessin an der Seite des Prinzens Takuma. Eine Rolle, von der jedes Mädchen wohl träumte. Sie war nun schon drei Stunden im Saal um dem Tanz zu lernen. Takuma war noch nicht hier. Sie würde auch nicht ihr eigenes Kleid tragen, sondern dass der Schneepinzessin. Irgendwie schade aber auch schön. Das war ein atemberaubendes Kleid.

Die Lehrerin ging. Pause? Nein, vorbei. Mehr konnte nun nicht mehr gemacht werden. Dann kam Ringo herein. Sie sollte eigentlich die Prinzessin sein. Aber dank des Aufruhrs war das nicht mehr möglich.

„Jetzt da ich ausfalle, darf Miss Wundervoll die Rolle der Prinzessin tanzen. Wie eigentlich vorgesehen. Das akzeptiere ich nicht!!! Ich kann das bei weiten besser, als jemand der gerade mal drei Stunden trainiert hat dafür!“

Ringo wollte gerade weiter sprechen als sie eine Hand auf ihrer Schulter spürte.

„Takuma? Ich freu mich dich zu sehen. Schade das wir nicht tanzen können... ich...“

„Ikami, lass uns kurz mal den Tanz durch gehen. Ringo. Geh!“

Recht forsch stutzte er Ringo mit dem letzten Wort und einem bösen Blick zusammen. Sie ging. Ohne noch etwas weiteres zu sagen. Nun gut. Dann wand er sich wieder Ikami zu, machte die Musik an und hielt ihr seine Hand entgegen. Diese wurde lächelnd von Ikami entgegen genommen.

Sie tanzten. Ringo stand an der Tür und sah zu.

Doch dann passierte was passieren musste. Während einer Drehung verhedderte sie ihre Beine und saß dann auf dem Boden. Ja Takuma konnte tanzen und gut führen.

Aber es war weit komplizierter mit ihm als mit der Lehrerin. Damit musste sie erstmal klar kommen. Gut das er da war. Da konnte sie noch etwas proben.

„Tut mir leid, mein Fehler? Ist alles ok Ikami?“

Sie sah ihn an, nickte und stand dann mit seiner Hilfe wieder auf. Sie würde nicht aufgeben. Ihr verdammt noch mal Bestes würde sie geben.

Kapitel 4: First payment

Be my Angel for Christmas

Suara – Weihnachtsspecial – Side Story

Part 4

Der Tag der Abrechnung. Ikami sah sich an. Wunderschön dieses Kleid. Und auch Takuma sah in seinem weißen Anzug einfach nur wow aus. Unbeschreiblich.

Unterdessen erzählte man das kleine Märchen der Snowy Fairy. Sie, also Ikami, und Takuma stellten den Prinz und Prinzessin dar und würden tanzen.

Drei Tage waren es noch bis Weihnachten und endlich schneite es auch draußen. Purer weißer Schnee, der sich verbreitete wie weiße Flügel. In Ikamis Augen sah Takuma gerade aus wie ein Engel. So rein. So cool.

Takuma kam dann zu Ikami, die völlig anders wo mit ihrem Gedanken war und nahm ihr Kinn sacht in seine Hand sodass er sie direkt in die Augen sehen konnte. Er lächelte.

„Nervös? Musst du nicht sein. Vertrau mir einfach. Lass dich von mir führen.“

Sie nickte. Sagen konnte sie nichts. Was auch?

Er zog sie dann an sich. Ein letztes Mal würde er jene komplizierte Stelle durch gehen.

„Ahm... Takuma? Würdest du auch nach der Sache noch mit mir tanzen.“

Er grinste nur kurz und begann sie sacht zu führen. Auch dieses Mal gelang dieser eine Punkt nicht. Absichtlich.

Sie stürzten beide und Takuma lag dann auch schon auf der überraschten Ikami.

„Wenn du es mich einmal tun lässt, werde ich darüber nach denken?“ Ikami kam nicht mehr zu fragen, was er denn meinen könnte.

Er leckte sacht über ihren Hals und hauchte über die Stelle.

„Einverstanden. Dafür...“, er deutete auf seinen Hals, „... tanz ich dann auch noch mit dir.“

Sie fasste sich an den Hals, ein Knutschfleck. Nach ganz toll. Und das auch noch jetzt, wo sie weder einen Schal noch sonst was tragen konnte. Jeder würde es sehen.

Gisang und noch ein paar andere kamen hinein und hupten Takuma an.

„Hey, was war denn eben hier los? Wir haben ein Krachen gehört?“

Er hatte genug. Kurz sah er zu Ikami und zog sie dann zu sich. Er küsste sie und leckte ihr dann kurz über die Lippen. Mit einem Finger strich er vielsagend über den Fleck an ihrem Hals. Er grinste. „Das. Das ist hier los.“ Er hoffte das dies diese schrecklichen Weiber verjagen würde. Und ganz ohne Grund hatte er dieses Mädchen auch nicht geküsst.

Ikami war noch wie benommen. Seine warmen weichen Lippen waren wie Balsam. Sein Atem, seine Nähe, sein Geschmack, einfach alles an ihm war ... wow. Sie hatte das Gefühl, dass er ihr in diesem Moment endgültig den Verstand und auch das Herz geraubt hatte. Verloren hatte sie sich. Aber sie wusste das er nur mit ihr spielte. Sie sah zu Boden während die anderen völlig geschockt gingen. Draußen tuschelten sie auch gleich.

Takuma wollte etwas sagen. Aber dazu kam er nicht mehr. Sie mussten hinaus und den Schultanz anführen. Er hoffte nur das er keinen Fehler gemacht hatte.

Kapitel 5: Be my Angel for Christmas

Be my Angel for Christmas

Suara – Weihnachtsspecial – Side Story

Part 5

Sie tanzten und schwebten die Musik im Ohr. Doch Ikami war nicht bei der Sache. Ihr Kopf war voller wirrer Gedanken. Was war das für ein Gefühl. Dieses unglaubliche Kribbeln. Ein absoluter Wahnsinn. Schmetterlinge waren ja wohl ein Witz dagegen. Das war ein ganzer Schwarm Hornissen der sich da in ihrem Bauch breit machte. Es war als würde sie fliegen. Frei von jeglichen Ketten, frei von Sorgen und Ängsten. Aber alles andere um sie herum schien dies nicht zu bemerken. Eine zerbrechliche fast durchscheinende Prinzessin in den Armen des Prinzen. Takuma bemerkte natürlich das sie nicht bei der Sache war. Deshalb führte er sie mit bestimmter Sicherheit über die Tanzfläche.

Als der Tanz vorbei war, blieb Ikami eine Weile stehen, dann lief sie aber auch schon nach draußen auf den Schulhof und setzte sich dort auf eine Bank. Der weiße Schnee legte sich sacht auf ihr ebenholzschwarzes Haar. Sie sah auf den Boden und strich sich dann mit dem Finger über ihre Lippen.

Als sie dann Schritte im Schnee hörte stand sie erschrocken auf und drehte sich abrupt um. Takuma.

Er lächelte sie an.

„Wenn dich etwas stört, dann tut es mir leid. Aber ich würde dich so gern beschützen. Und ich werde dich definitiv beschützen.“

Sie zuckte zusammen. Wer rechnete denn unter dem schneidende Wolken mit solchen Worten.

„Takuma..... ich...“

Er legte ihr seine beiden Finger auf den Mund und schüttelte den Kopf.

Ikami war glücklich. Sie verstand das Takuma eigentlich wirklich ein sehr netter Kerl war. Und allem Anschein nach mochte er sie.

Er grinste. So schwach und zurückhaltend kannte er das Mädchen gar nicht.

„Dein wahres Ich würde gegen niemanden verlieren. Jetzt gehörst du mir, und ich werde dein wahres Ich zum Vorschein bringen.“

Sie zuckte zusammen, was meinte er denn damit.

„Dein Herz... dein Körper... alles sehnt sich nach mir“

„Takuma.... ich... das ist nicht wahr.“

„Hn. Ein starkes Mädchen wie du wird niemals zufrieden sein, wenn der Junge an der Seite nicht ICH bin.“

Sie grummelte. Ständig hatte sie das Gefühl, dass dieser Kerl ruhig und anständig war, kein Wässerchen trüben konnte. Aber jetzt.

„Lügen und sein wahres Selbst verbergen. Was bringt es mir, mit so einem Kerl auszugehen?“

„Wie verschwenderisch wäre das denn? Nur eine darf mich so haben wie ich bin.“

Ikami wurde rot. Er hatte sie an sich gezogen und drückte sie weiter sanft an sich. Hauchte ihr dann auch noch ins Ohr und leckte wieder verführerisch über den Fleck an ihrem Hals.

„Ich liebe dich Ika-cha~n. Wenn du mich willst, dann bist du meine Freundin.“

Sie dachte nicht lange darüber nach. Sie lächelte und fiel ihm um den Hals.
„Ich will, ich will dich Takuma. Ich liebe dich!“

ENDE